

Wir engagieren uns für Tiere

Auf der Suche nach dem passenden Haustier

! 1 Marie und Paul wünschen sich ein Haustier

Marie und Paul gehen in die Grundschule. Beide wünschen sich schon lange ein Haustier. Nun haben ihre Eltern erlaubt, dass sie sich ein passendes Tier aussuchen.

Marie

„Ich bin Marie und wohne mit meiner Familie in einem Haus auf dem Land. Ich wünsche mir ein Haustier, das ich streicheln und in unseren Garten mitnehmen kann. Wir sind alle von 8 bis 14 Uhr nicht zu Hause. Mein Tier muss also in der Zeit gut allein zu-rechtkommen können. Ich frage mich, welches Tier da gut zu mir passen könnte?“



Foto: ImageSource

Aber das ist gar nicht so einfach. Zuerst müssen sie sich gut informieren, welches Tier zu ihnen und ihrem jeweiligen Zuhause passt.

Paul

„Mein Name ist Paul. Ich wohne mit meiner Mutter in einer Wohnung in der Stadt. Tiere beobachte ich sehr gern. Deshalb möchte ich mein Haustier auch in meinem Zimmer haben. Für das Tier haben wir schon gespart, aber zu viel darf es auch nicht kosten. Habt ihr einen guten Vorschlag für mich?“



Foto: werkzwei, Detmold




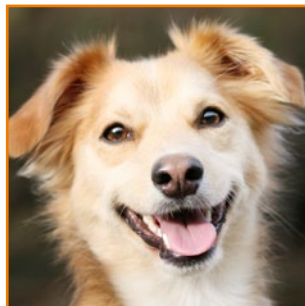
Lest gemeinsam den Text ! 1.
Worum bitten euch Marie und Paul?



? 1 „Wir stellen Haustiere vor“ (1/2)

Könnt ihr Marie und Paul bei der Suche nach den passenden Haustieren helfen? Bildet für jedes der acht Haustiere eine Gruppe. Ordnet euch einer Gruppe zu, indem ihr das entsprechende Foto farbig umrandet.

Um den Steckbrief auf der nächsten Seite ausfüllen zu können, müsst ihr euch auf die Suche nach den  richtigen Informationen machen:



Fotos (oben): Li-Bro/Fotolia.com, PK-Photos/iStockphoto, Sascha Burkard/iStockphoto, Petra Kohlstädt/Fotolia.com
 Fotos (unten): Marina Maslennikova/iStockphoto, howard Oates/iStockphoto, cloki/iStockphoto, Eric Isselée/iStockphoto



Die richtigen Informationen finden

Bücherei	Internet	Fachleute
Schul- und Stadtbüchereien haben viele Bücher, Zeitschriften und Zeitungen. Dort gibt es mit Sicherheit auch eine Abteilung mit Büchern, in denen es um genau euer Thema geht. Die Menschen, die in der Bibliothek arbeiten, helfen euch gern bei eurer Suche!	Im Internet gibt es unglaublich viele Informationen zu (fast) allen Themen. Genau das kann aber bei der Suche nach wirklich wertvollen Informationen auch ein Problem sein. Die Suche lässt sich über eine kluge Auswahl von Stichworten und eine Suchmaschine bereits ein wenig eingrenzen. Dann muss noch sichergestellt werden, dass die gefundenen Informationen wirklich richtig sind. Denn: Alle – sowohl Fachleute als auch Mochtegern-Expertinnen und Experten – können Informationen ins Internet stellen. Wirkliche Fachleute aber schreiben in der Regel ihren Namen zu ihren Informationen. Deshalb gilt: Verwendet lieber Informationen, bei denen eine Verfasserin oder ein Verfasser dabeisteht oder die von einer bekannten Quelle kommen (z. B. einer Zeitung oder Zeitschrift).	Fachleute – auch Expertinnen und Experten genannt – sind ebenfalls sehr gute Informationsquellen. Zum Thema Haustiere könnte man z. B. die Besitzerin bzw. den Besitzer eines Zoofachhandels einladen. Schreibt ihr/ihm einen Brief oder schaut persönlich bei ihr/ihm vorbei. Zur Vorbereitung solltet ihr euch die Fragen allerdings schon vorher aufgeschrieben haben, damit ihr direkt mit der Befragung loslegen könnt. Denkt an Stifte und Zettel oder ein Aufnahmegerät.

? 1 „Wir stellen Haustiere vor“ (2/2)


Haustier-Steckbrief			
Name	<hr/> <hr/>		
Aussehen	<hr/> <hr/> <hr/>		
Nahrung	<hr/> <hr/> <hr/>		
Haltung und Pflege	<hr/> <hr/> <hr/>		
Anschaffungskosten	<hr/> <hr/>	Lebenserwartung	<hr/> <hr/>
Größe	<hr/> <hr/>	Gewicht	<hr/> <hr/>
Zeitaufwand	<hr/> <hr/>		
Kosten im Monat (Futter, Tierarzt usw.)	<hr/> <hr/>		



Klebt den Steckbrief auf ein großes Poster und verschönert dieses, indem ihr ausgeschnittene oder selbst gemalte Bilder dazuklebt. Stellt eure Poster den anderen Gruppen vor. Entscheidet am Ende gemeinsam: Welche Tiere passen zu Marie und welche zu Paul? Warum?

2 Wissen weitergeben: Wir planen eine Informationsbörse





Wer sich vor der Anschaffung eines Haustieres gut informiert, trifft auch eine gute Entscheidung. Da ihr nun selbst zu Fachleuten geworden seid, könnt ihr

auf einer  *Informations-* oder *Info-Börse* euer Wissen über Haustiere an andere Kinder und Eltern weitergeben.



In vier Schritten zur Info-Börse

Auf einer Info-Börse können sich Menschen über Dinge informieren, etwa darüber, was bei der Anschaffung eines Haustieres alles beachtet werden muss. Und so funktioniert's:

	
1. Findet mithilfe eurer Lehrerin oder eures Lehrers einen geeigneten Ort für eure Informationsbörse, z. B. einen Teil der Pausenhalle oder einen Klassenraum. Legt fest, wann die Info-Börse stattfinden soll.	
	
2. Überlegt, wie ihr eure Informationen vorstellen möchtet. Zum Beispiel könnt ihr eure Plakate an Stellwände hängen. Ihr könnt auch kurze Vorträge zu verschiedenen Haustieren vorbereiten.	
	
3. Verteilt Einladungen an Mitschülerinnen und Mitschüler sowie an eure Eltern.	
	
4. Nach einer sorgfältigen Vorbereitung kann die Informationsbörse eröffnet werden!	

Was tun, damit Tiere sich wohlfühlen?

? **3** Was für ein toller Tag!

Überlegt euch zuerst einen Namen für den Hund. Was könnte der Hund an diesem tollen Tag erlebt haben? Schreibt eine kleine Geschichte, die von den Erlebnissen des Hundes handelt.



Mein Name ist ...

„Heute ist einfach ein super Tag. Ich habe schon so viel Tolles erlebt und mir wurde überhaupt nicht langweilig.“



Foto (oben): Mladen Cvjeticanin/iStockphoto, Foto (unten): Robert Scoverski/iStockphoto

! 2 Nicht jedem Tier geht es gut

Leider informieren sich nicht alle so gut wie Marie, Paul und ihr über Haustiere. Viele Menschen kaufen sich ein Tier, ohne gut für es zu sorgen. Diese Tiere haben kein schönes Leben, und manchmal sterben sie sogar, weil sich keiner um sie kümmert. Auch Kaninchen Hoppel und Katze Mia haben kein Glück mit ihren Familien...

Verwaorlostes Kaninchen

Das ist Kaninchen Hoppel. Zwei Tierschützer haben es in einer Wohnung entdeckt. Hoppel musste dort in einem viel zu kleinen Stall leben. Überall war es dreckig, da der Käfig schon lange nicht mehr sauber gemacht worden war. Eigentlich braucht das Kaninchen jeden Tag frisches Wasser und Futter. Hoppel war jedoch ganz dünn, weil es kein ordentliches Futter bekommen hatte. Die Tierschützer haben es deswegen zu sich nach Hause genommen. Dort wird Hoppel wieder gesund gepflegt. Das dauert aber seine Zeit.

Katze im Tierheim

Das ist Katze Mia. Ein älterer Mann hat sie ganz verschüchtert in einer Transportbox gefunden. Da die Katze keinen Namen und keine Nummer um den Hals hängen hatte, brachte der Mann sie in das Tierheim. Mia ist schwanger und erwartet Katzenbabys. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims glauben daher, dass die Besitzer keine Lust auf Katzen Nachwuchs hatten. Nun wartet Mia im Tierheim auf neue Besitzer. Doch das ist nicht so einfach. Katzen gewöhnen sich oft nur langsam an eine neue Umgebung.



Fotos: lovewaffle/iStockphoto, mpixs/Fotolia.com



Beschreibt in euren eigenen Worten, warum es den beiden Tieren nicht so gut geht. Was haben die alten Besitzer eurer Meinung nach falsch gemacht?

Wir erkunden unser Tierheim vor Ort

! 3 Warum gibt es Tierheime?

„Hallo. Ich bin Marlis Schmidt und arbeite als Tierpflegerin in einem Tierheim. Eigentlich ist es schade, dass es überhaupt Tierheime geben muss. Denn wir nehmen Tiere auf, die weggelaufen sind oder von ihren Besitzern einfach irgendwo ausgesetzt wurden. Es ist traurig, dass sich diese Menschen nicht um die Tiere kümmern, die sie sich angeschafft haben. Viele von ihnen haben einfach keine Lust mehr auf das Haustier. Oder sie konnten sich die Tierarzt- und Futterkosten nicht mehr leisten. Ich finde, dass sich die Besitzer vor dem Kauf eines Tieres gut informieren müssen.“

Zum Glück gibt es aber Menschen, die zu uns ins Heim kommen und unseren Tieren ein neues Zuhause geben.

Ein solches Tierheim ist ziemlich teuer. Denn jedes Tier braucht eine Behausung, Futter, Zubehör und ab und an eine Tierärztin bzw. einen Tierarzt. Natürlich müssen wir auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezahlen, die sich liebevoll um die Tiere kümmern. Bei so vielen Tieren kann unsere Zeit schon ganz schön knapp werden. Deswegen arbeiten auch einige frei-



Foto: werkzwei, Detmold

willige Helferinnen und Helfer bei uns, die sich mit Tieren auskennen. Es wäre natürlich toll, wenn uns noch mehr Freiwillige bei unserer Arbeit helfen würden.“



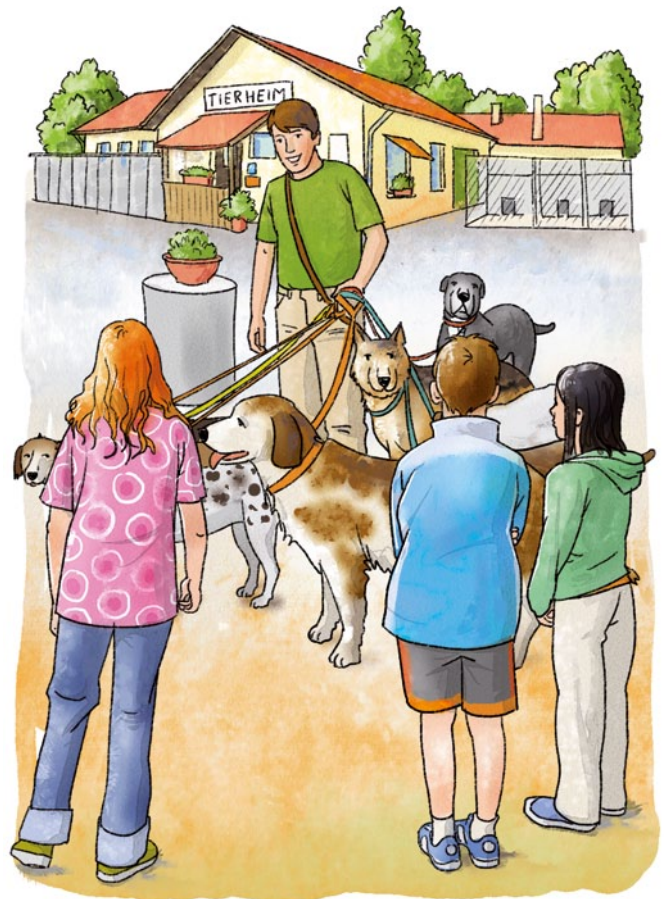
Erklärt eurer Sitznachbarin bzw. eurem Sitznachbarn, warum es Tierheime gibt.



? 4 Eure Fragen an das Tierheim

Wie ihr den Tieren im Tierheim helfen könnt, wissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort am besten.

Findet die Adresse des nächsten Tierheims heraus. Fragt dort nach, ob ihr euch das Heim anschauen dürft. Diejenigen, die dort arbeiten, kennen sich sehr gut mit Tieren aus und können euch bestimmt viele Fragen beantworten. Überlegt vor eurem Besuch, was euch genau interessiert.



Einige mögliche Fragen findet ihr hier:
• Welche Tiere gibt es hier?
• Finden viele Tiere ein neues Zuhause?
• Was müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles machen?
• Was empfehlen sie Menschen, die sich ein Tier anschaffen wollen?
• Was können wir machen, wenn wir ein Tier in Not sehen?
• Welche Sachen braucht das Tierheim?
• Können wir den Tieren helfen?



Ein Interview führen

	erledigt <input checked="" type="checkbox"/>
1. Um gut vorbereitet zu sein, solltet ihr euch schon vor dem Interview Fragen überlegen und aufschreiben. Eine Auswahl findet ihr oben links. Überlegt euch weitere Fragen!	
2. Einigt euch mit dem Tierheim auf einen Termin, zu dem das Interview stattfinden kann.	
3. Damit ihr später noch wisst, was auf eure Fragen geantwortet wurde, müsst ihr die Antworten sichern. Für kurze Interviews reicht es, wenn jemand von euch die Antworten in Stichpunkten notiert. Also: Einigt euch darauf, wer das macht, und denkt an Stift und Papier!	
4. Jetzt kann es losgehen! Führt das Interview durch und notiert euch die Antworten. Bedankt euch anschließend für das Gespräch.	

Wir helfen Tieren im Tierheim

? 5 **Laufen für Tiere in Not**

Habt ihr ein Tierheim besucht und Ideen bekommen, wie ihr den Tieren helfen könnt? Viele der Heime sind auf Spenden angewiesen, um Futter kaufen oder die Tierärztin bzw. den Tierarzt bezahlen zu können. Eine Möglichkeit, den Tierheimen zu helfen, könnte also ein Spendenlauf sein!

Bevor ihr eure Turnschuhe anzieht, sind allerdings noch ein paar Dinge zu organisieren:



Foto: werkzwei, Detmold

Wie funktioniert ein Spendenlauf?	erledigt <input checked="" type="checkbox"/>
Zunächst braucht ihr eine Laufstrecke. Gut geeignet sind Sportplätze oder ein Fußballstadion, in dem man Runden laufen kann. Dann geht's auf Sponsorensuche! Sponsorinnen und Sponsoren geben euch für eure Teilnahme oder sogar für jede geschaffte Runde einen vorher abgesprochenen Geldbetrag. Sponsorinnen und Sponsoren können Eltern, Freundinnen, Freunde, Verwandte, Bekannte, aber auch Geschäfte sein. Je mehr Sponsorinnen und Sponsoren ihr findet, desto mehr Geld könnt ihr für das Tierheim sammeln!	



Was braucht das Tierheim?	
Klärt diese Frage unbedingt mit dem Tierheim. Ihr könntet das Geld entweder direkt dem Tierheim schenken, oder ihr kauft mit dem Geld wichtige Sachen wie Futter oder Tierzubehör.	



Vorbereitung des Spendenlaufs	
Zur Vorbereitung gibt es einige Fragen zu klären, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Wann und wo soll der Spendenlauf stattfinden? • Wer macht mit? Wer kann bei der Vorbereitung helfen? • Wie erfahren die Menschen im Ort, dass ein Spendenlauf stattfindet? Wenn ihr Gruppen bildet, könnt ihr die Arbeit aufteilen. Eine Gruppe könnte zum Beispiel den Termin mit der Gemeinde absprechen, während eine andere Gruppe Werbeplakate für den Spendenlauf malt. Ladet eine Reporterin bzw. einen Reporter der Zeitung ein!	



Suche nach Sponsorinnen und Sponsoren	
Damit die Sponsorinnen und Sponsoren euch mit einem Geldbetrag unterstützen, braucht ihr überzeugende Argumente. Erzählt ihnen von eurem Besuch im Tierheim und sagt ihnen, warum die Spenden so wichtig sind. Klärt mit ihnen, ob sie euch einen festen Betrag zahlen oder einen bestimmten Betrag für jede gelaufene Runde.	

Auf die Plätze! Fertig! Los!

„So kann's weitergehen“

Es gibt viele andere Möglichkeiten, sich für den Tierschutz einzusetzen:

In der Schule...

Bei einer Aktion in eurer Schule könnt ihr kranken Tieren helfen, zum Beispiel indem ihr Spenden für teure Operationen sammelt. Wie die Kinder der 3. Klasse der GGS Bernberg-Gummersbach, die mit dem Verkauf einer selbstgemachten Geschichten-CD die Augenoperation einer blinden Tierheimhündin ermöglichten und dafür einen Preis erhielten (www.bmt-kindertierschutz.de/index.php?Seite=18).

Ihr könnt als Schule Patenschaften von Tieren übernehmen oder in der Klasse einen „*Heimtierführerschein*“ basteln und vergeben. Wenn ihr häufiger etwas tun wollt, solltet ihr in eurer Schule eine *Tierschutz-AG* gründen oder bei der Tierschutzjugend aktiv werden: www.jugendtierschutz.de/2037.html

In der Gemeinde...

Erkundet und erforscht, wie in eurer Umgebung mit Tieren umgegangen wird und wo es die größten Probleme gibt. Dürfen die Kühe beim Bauern auch mal auf die Wiese? Wie geht es den Tieren im Zoo oder Zirkus, haben sie genug Auslauf und Frischluft? Kommen euch Zweifel, dass es den Tieren gut geht, wendet euch an das örtliche Tierheim oder an den Tierschutzbund Deutschland (www.tierschutzbund.de). Macht außerdem andere Menschen auf das Leid der Tiere aufmerksam!

Wenn ihr praktisch mithelfen wollt, dass Tiere ein schöneres Leben haben, könnt ihr den Hund einer Nachbarin oder eines Nachbarn ausführen, die das selbst nicht mehr gut können, oder Tiere in Pflege nehmen wie die Mädchen von „Teens4animals“, die eine Kaninchenstation eingerichtet haben (www.teens4animals.de).

Weitere Anregungen und Informationen findet ihr hier:

Schüler für Tiere e. V.:

www.schueler-fuer-tiere.de

Kinderportal des Deutschen Tierschutzbundes e.V.:

www.tierschutzkids.de

Liste mit Tierheimen in Deutschland:

www.tierschutzvereine.de

Kinderkampagne von PETA Deutschland e.V.:

www.petakids.de

Starke Pfoten (Jugendclub von VIER PFOTEN e.V.)

www.starke-pfoten.de

Walk the dog! – das Schulprojekt zu Tier und Mensch:

www.walk-the-dog.eu/de/